

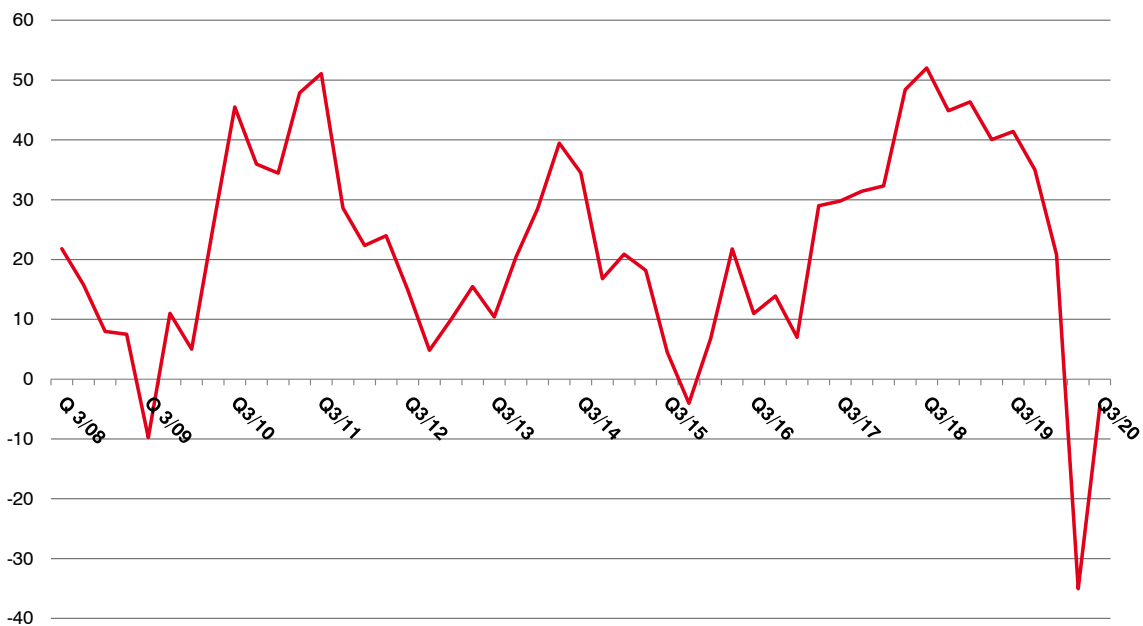
## SCI GLOBAL RAIL INDEX 3/2020

### Globale Bahnbranche erholt sich etwas – ist der größte Schock überwunden?

Die weltweite Bahnbranche wurde von der COVID-19 Krise und den damit verbundenen Lockdowns im ersten Halbjahr massiv getroffen. Im aktuellen dritten Quartal 2020 schöpfen viele Unternehmen nun wieder Hoffnung und zeigen sich vorsichtig optimistisch. Allerdings werden bleibende strukturelle Änderungen in den Firmen erwartet. Das zeigt der aktuelle SCI RAIL BUSINESS INDEX – eine regelmäßige Befragung der Top-Manager der weltweiten Bahnbranche durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr.

Nach Absturz des Business Indexes auf den niedrigsten Wert seit Beginn der Erhebung haben sich die Umfragewerte im dritten Quartal 2020 leicht erholt. Die aktuelle Geschäftslage und Nachfrage nach Produkten und Leistungen werden zwar weiterhin überwiegend unverändert oder negativ bewertet, allerdings blickt ein signifikanter Anteil der befragten Top-Manager wieder etwas positiver in die Zukunft. Die häufigste geschäftliche Maßnahme als Reaktion auf die COVID-19-Krise ist laut Umfrageergebnissen die Verschiebung von Investitionsprojekten. Außerdem erwarten 96% der Befragten nachhaltige strukturelle Veränderungen in den Unternehmen.

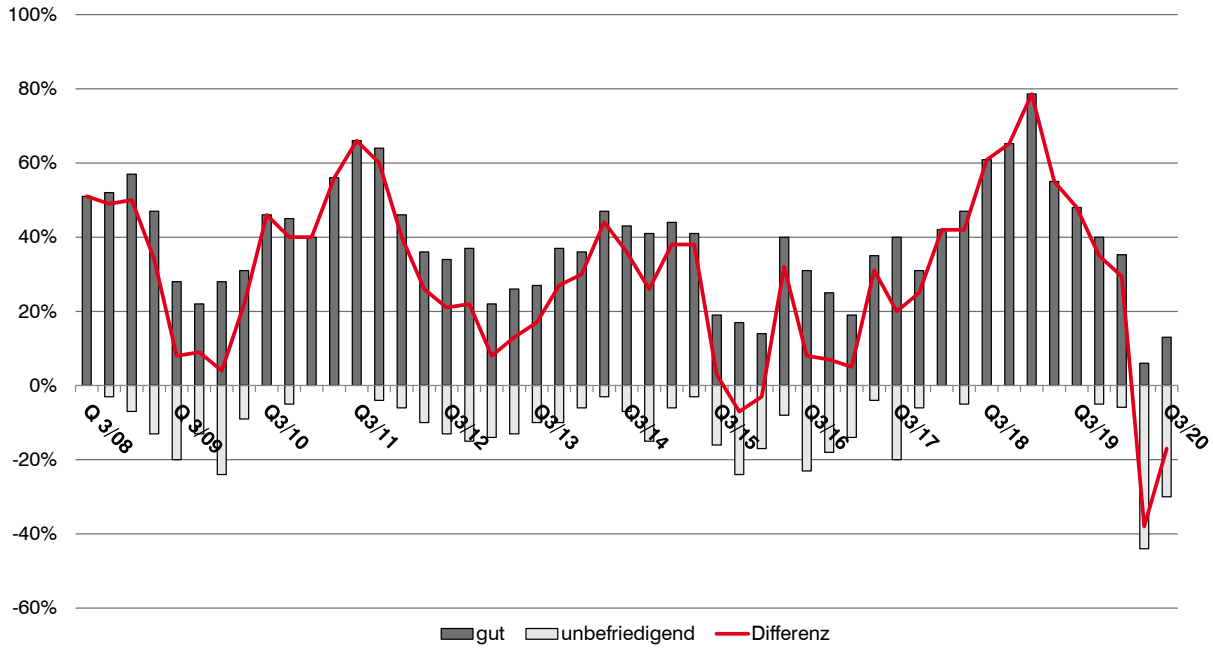
#### SCI Rail Business Index



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

### Entwicklung der aktuellen Geschäftslage

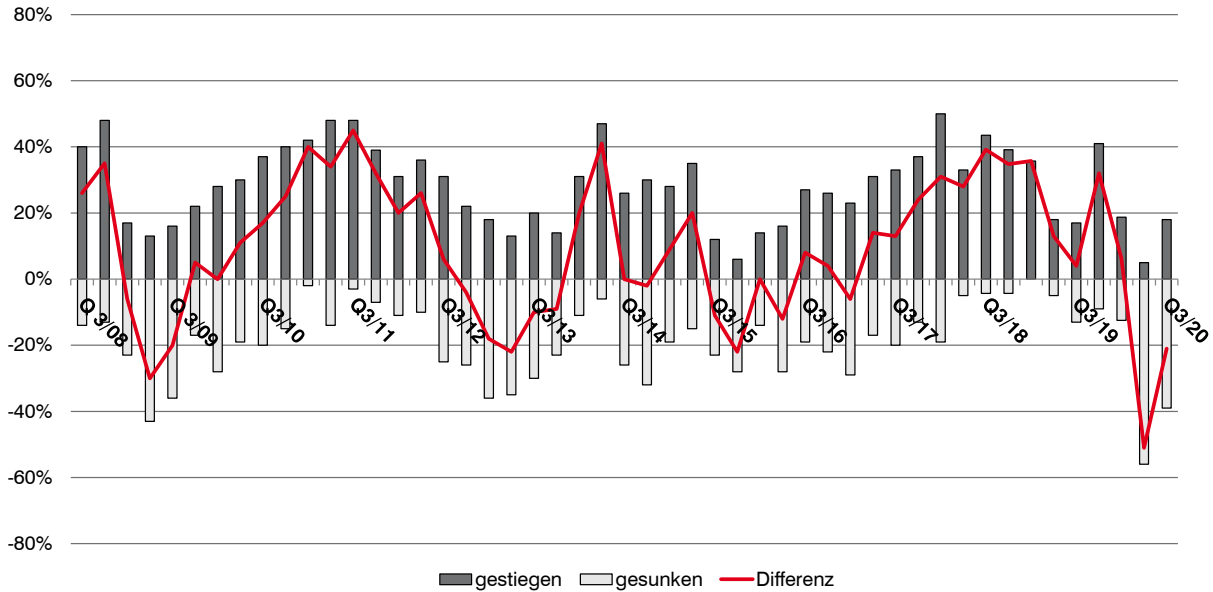


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Die Einschätzung der aktuellen Geschäftssituation verzeichnet seit dem zweiten Quartal 2019 einen negativen Trend und sank im zweiten Quartal 2020 infolge der COVID-19 Krise und den weltweiten Lockdown-Maßnahmen besonders drastisch. Im dritten Quartal 2020 wuchs das Bewertungslevel wieder leicht, allerdings schätzen immer noch 30% der befragten Top-Manager die Geschäftslage als negativ ein. Daher fällt das Niveau im Vergleich zum Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre nach wie vor deutlich negativer aus.

## Nachfrage nach Produkten und Leistungen

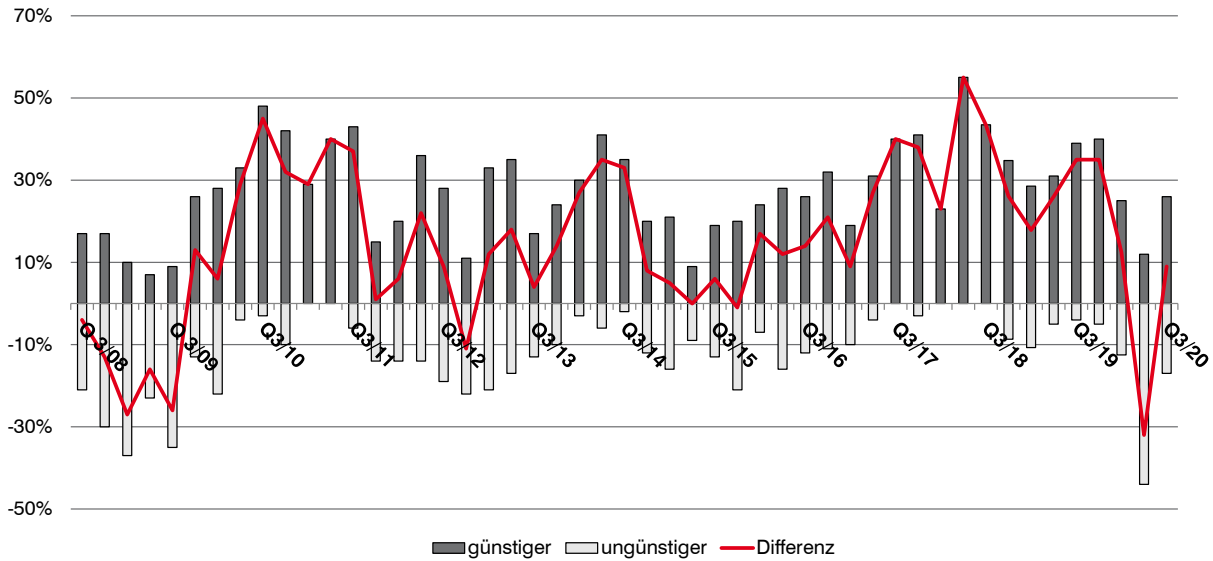


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit der neuesten Umfrage ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate); Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Auch in der Bewertung der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen zeigte sich im dritten Quartal 2020 eine leichte Erholung. 39% der Befragten gaben in diesem Quartal an, dass die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen gesunken sei, wohingegen im letzten Quartal 56% ein Absinken der Nachfrage beobachtet hatten. Im Gegensatz dazu haben auch 18% geantwortet, dass die Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen gestiegen sei.

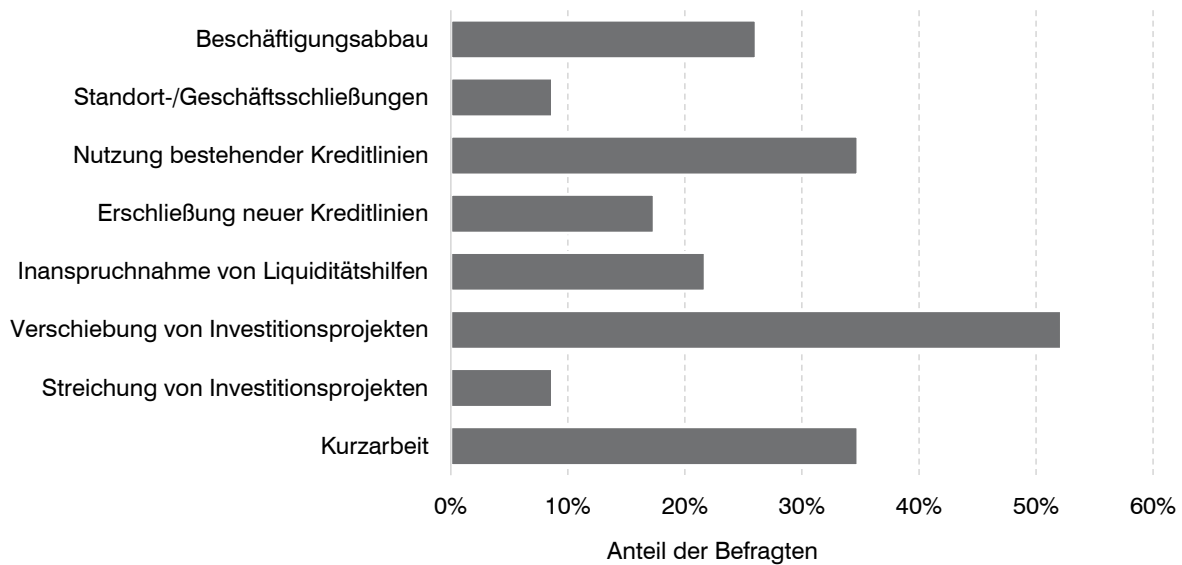
### Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal



Quelle: SCI Verkehr GmbH  
Seit der neuesten Umfrage ist der Erwartungszeitraum für diese Frage das nächste Quartal (vorher: die nächsten 6 Monate); Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

In Hinblick auf die zukünftige Geschäftssituation ergab die Befragung einen deutlichen Aufschwung. Der Anteil der Befragten, die mit einer Verbesserung der Geschäftssituation rechnen, ist um 14% auf 26% gestiegen. Eine negative Geschäftsentwicklung erwarten hingegen nur 17% der Befragten. Nach dem drastischen Schock, den die weltweite Bahnbranche aufgrund der COVID-19 Pandemie im zweiten Quartal 2020 erlebt hat, blicken viele Führungskräfte also wieder optimistischer in die Zukunft.

### Maßnahmen in Reaktion auf die COVID-19 Pandemie

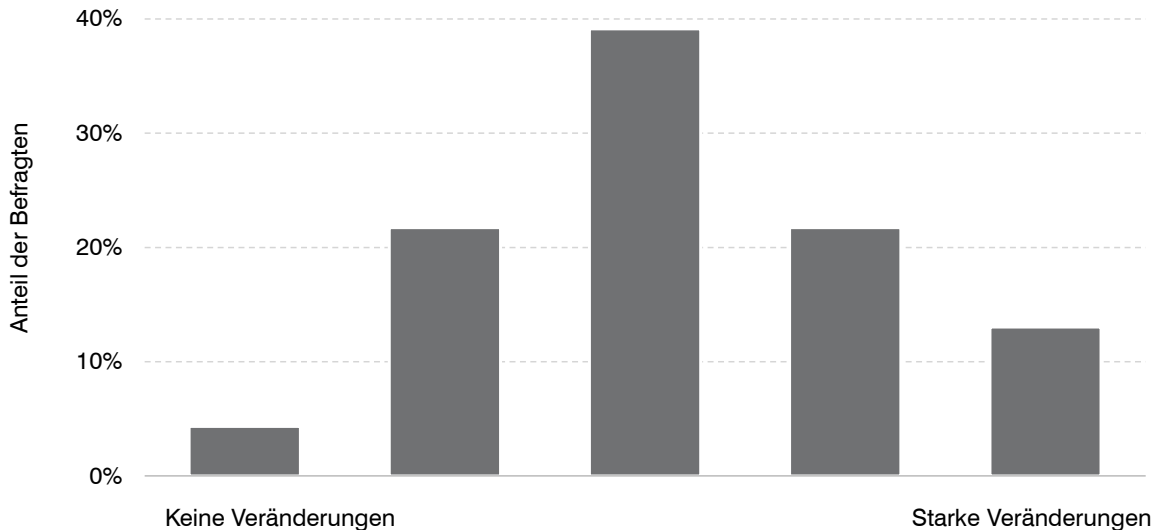


Quelle: SCI Verkehr GmbH

© SCI Verkehr

SCI Verkehr hat die Teilnehmer der Umfrage im dritten Quartal danach gefragt, mit welchen Maßnahmen das Management der Bahnfirmen auf die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie reagiert hat. Die größte Anzahl an Befragten (52%) antwortete, dass Investitionsprojekte verschoben worden seien. 35% der Befragten gaben an, dass existierende Kreditlinien genutzt würden und ebenfalls 35% hatten laut der Umfrage mit Kurzarbeitsprogrammen reagiert. 26% der Befragten waren auch gezwungen, Arbeitsplätze zu reduzieren und 22% nutzten Liquiditätshilfen, während 17% neue Kreditlinien eröffneten. Ein geringer Anteil von jeweils 9% brachen Investitionsprogramme ab oder schlossen bzw. verlegten Geschäftsstandorte.

**Ausmaß der Veränderungen im Unternehmen auch nach Abklingen der COVID-19 Pandemie**



Quelle: SCI Verkehr GmbH

© SCI Verkehr

Weiterhin fragte SCI Verkehr die Top-Manager der weltweiten Bahnbranche, in welchem Ausmaß sie auch nach der COVID-19 Krise bleibende Veränderung in ihren Firmen erwarteten. Eine kleine Minderheit von 4% der Befragten rechnet mit keinen Änderungen. Die deutliche Mehrheit von 96% erwartet jedoch anhaltende bzw. strukturelle Veränderungen. Die größte Anzahl an Befragten (39%) rechnet mit mittelstarken Veränderungen, jeweils 22% erwarten entweder die zweitschwächste und zweitstärkste Kategorie an Veränderungen und 13% vermuten, dass ihre Firma starke strukturelle Änderungen erfahren wird. Dieses Ergebnis deckt sich mit der öffentlichen Diskussion um die Veränderungen der Arbeitswelt durch flexiblere Arbeits- und Kommunikationsformen: es wird erwartet, dass das Mobilitätsverhalten und auch die -nachfrage von Geschäftsreisenden und Berufspendlern dauerhaft zurückgehen wird.

Legende: Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für das kommende Quartal\* mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für das kommende Quartal als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

\*Der Bezugszeitraum ist seit der neuesten Erhebung das kommende Quartal, vorher wurde nach den kommenden sechs Monaten gefragt. Die Umstellung wurde vorgenommen, um die momentan eher kurzzeitigen Dynamiken infolge der COVID-19 Krise abzubilden.